

DAS „ALPINE SPACE“ PROGRAMM



Das ALPINE SPACE Programm der Europäischen Union dient der Förderung der praktischen raumbezogenen Zusammenarbeit im Alpenraum. In diesem transnationalen Programm arbeiten Partner aus sieben europäischen Staaten zusammen, um eine nachhaltige regionale Entwicklung voranzutreiben. Im Förderzeitraum von 2007 bis 2013 verwaltet das Programm Fördermittel in Höhe von 130 Millionen € für umsetzungsorientierte

Projekte. In diesen Projekten entwickeln zentrale Akteure gemeinsam Lösungen für spezifische Herausforderungen im Alpenraum. Die Projekte werden den drei Prioritäten des Programms zugeordnet:

Priorität 1: Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität

Priorität 2: Räumlicher Zugang und Vernetzungsqualität

Priorität 3: Umwelt und Risikoprävention

Internetseite: www.alpine-space.eu



Partner im Projekt PUMAS

Italien	→	Stadt Venedig – Konsortialführung
Deutschland	→	Landeshauptstadt München-Referat für Arbeit und Wirtschaft - Europa
Deutschland	→	Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
Frankreich	→	Industrie- und Handelskammer Lyon – Entrepreneurship, Handel und Umgebung
Österreich	→	Magistrat der Stadt Wien, Magistratsabteilung 18 Stadtentwicklung und Stadtplanung
Italien	→	Stadt Turin – Referat für internationale Angelegenheiten und Mobilität
Slowenien	→	Stadtplanungsinstitut der Republik Slowenien
Slowenien	→	Gemeinde Nova Gorica
Deutschland	→	FernUniversität in Hagen – Lehrgebiet Kooperative Systeme
Österreich	→	CCEIT ALANOVA gemeinnützige GmbH Institut für Stadt, Verkehr, Umwelt und Informationsgesellschaft
Frankreich	→	Rhône-Alpénergie – Umweltagentur



THE PUMAS PROJECT

Planning Sustainable Regional-Urban Mobility in the Alpine Space

PROJEKTKOORDINATORIN
Jane Wallace Jones
 jane.wallcejones@comune.venezia.it
 City of Venice, European Policies
 T +39 041 274 7826
 F +39 041 274 7813

PROJEKTKOMMUNIKATION
Giuseppe Mella
 giuseppe.mella@comune.venezia.it
 City of Venice, European Policies
 T +39 041 274 7825
 F +39 041 274 7813

FINANZMANAGEMENT
Pier Paolo Pentucci
 pierpaolo.pentucci@comune.venezia.it
 City of Venice, European Policies
 T +39 041 274 7834
 F +39 041 274 7824

PUMAS “Planning Sustainable regional-Urban Mobility in the Alpine Space”
City of Venice – European Policies Department
 T +39 041 274 7826 / 7825 / 7824
 international.relations@comune.venezia.it
www.pumasproject.eu
www.twitter.com/pumasproject



www.pumasproject.eu · Nachhaltige Mobilitätslösungen für den Alpenraum

Das Projekt PUMAS („Planning Sustainable regional-Urban Mobility in the Alpine Space“) läuft von Juli 2012 bis Juni 2015. Es hat ein Gesamtbudget von ca. 2,65 Mio. EUR und wird im EU-Programm „ALPINE SPACE“ kofinanziert.

Städte und Regionen im Alpenraum stehen vor ähnlichen Herausforderungen im Bereich Verkehr. Innovative und effiziente Lösungen werden benötigt.

Die Herausforderungen

- Limitierte Budgets für Infrastrukturinvestitionen seitens der öffentlichen Hand sowie privater Akteure
- starkes Pkw-Verkehrsaufkommen in den Agglomerationsräumen
- stark ansteigende Güter- und Lieferverkehre tragen zu Verkehrsstaus bei
- Anstieg von CO₂- und Lärmemissionen die die Luftqualität beeinträchtigen und Gesundheitsprobleme verursachen
- fehlende oder ineffektive institutionelle Kooperation zwischen Akteuren bei langfristigen Lösungsansätzen
- unzureichendes Bewusstsein für die Notwendigkeit von Kooperationen zwischen Städten und dem Umland
- Fehlen eines integrierten Planungsansatzes, der Raum- und Verkehrsplanung verbindet

Der Alpenraum ist eine kontinuierlich wachsende Region, die mit steigendem Personen- und Güterverkehrsaufkommen konfrontiert ist. Hohe Transitverkehre, saisonale Verkehrsspitzen sowie Zersiedelung wirken sich problematisch auf Städte und Regionen gleichermaßen aus.

Im Projekt PUMAS werden beispielhafte Lösungen erarbeitet und in Pilotaktivitäten umgesetzt. So soll der Anspruch einer „nachhaltigen urbanen Mobilitätsplanung“ (engl. Sustainable Urban Mobility Plans – SUMP)

Der SUMP-Planungsansatz

- Aktive Einbindung relevanter Akteure im Verlauf des Planungsprozesses
- Bekenntnis zum Prinzip der Nachhaltigkeit (ökologisch, ökonomisch, sozial)
- Grenzen überwinden, durch einen integrierten Ansatz interdisziplinärer Arbeitsfelder, durch Kooperation zwischen verschiedenen Ebenen der öffentlichen Hand und einer Abstimmung innerhalb von Agglomerationsräumen
- Umsetzungsorientierung und Konzentration auf das Erreichen ambitionierter, messbarer Ziele
- Kosteninternalisierungen nach dem Verursacherprinzip vorantreiben sowie die gesellschaftlichen Kosten und Nutzen von Verkehrsmaßnahmen analysieren
- Einsatz vergleichbarer Methoden, die alle Phasen der zyklischen Strategieentwicklung und Umsetzung einschließen

Wirklichkeit werden. Das Konzept wurde von der Europäischen Kommission zuletzt 2011 im Weißbuch Verkehr vorgeschlagen, wo auch die Möglichkeit verbindlicher Vorgaben für die Einführung von „Plänen für die nachhaltige urbane Mobilität“ angesprochen wird.



Die Ziele von PUMAS

- Weiterentwicklung des Ansatzes der „Pläne für die nachhaltige urbane Mobilität“, der auf den Paradigmen Partizipation, Integration, Evaluierung und Kostenwahrheit beruht
- Entwicklung und Umsetzung von sieben Pilotaktivitäten unter Verwendung von SUMP-Methoden und Werkzeugen
- Erarbeitung von Best Practices und Schlussfolgerungen, die für andere Akteure im Alpenraum und darüber hinaus von Nutzen bzw. übertragbar sind
- Schaffung einer „Alpine Space Community“ und eines Kontaktpunktes für „Pläne für die nachhaltige urbane Mobilität“ im Alpenraum, um die Ergebnisse des Projekts auch nach dessen Ende weiterzutragen



DIE PUMAS PARTNERSCHAFT & PILOTAKTIONEN

Im PUMAS-Projekt haben sich folgende Partner zusammengeschlossen: 6 städtische Verwaltungen (Venedig, München, Wien, Turin, Lyon, Nova Gorica), 1 Universität (FERN UNI – Hagen), 1 Wirtschaftskammer (Lyon), 1 Umweltagentur (Rhônalpen-Environment), 1 Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) und 2 Forschungszentren (UIRS – Slowenien, CEIT ALANOVA) aus Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und Slowenien.

